

## Editorial

### Durchwegs bewegtes Jahr

*Js. Die Landwirtschaft hat wieder ein bewegtes Jahr hinter sich. Sei es vom Wetter her, von der Anbautechnik oder von der Politik.*

*Kein Jahr ähnelt dem anderen. 2023 ist vielen als heiss und trocken in Erinnerung geblieben. Teilweise gab es Einschränkungen in der Bewässerung. Ab November 2023 meinte es Petrus gut mit der Landwirtschaft und es begann eine lange Regensaison die sich fast durch das ganze Jahr 2024 zog. Gefühlt war es das Gegenteil vom letzten Jahr. Die Landwirte hatten mit nassen, kalten Böden zu kämpfen und man sah schon von weitem, wer bei ungünstigen Bedingungen das Feld befuhr. Dieses Jahr freuten sich LandwirtInnen mit leichten, durchlässigen Böden. Auf der anderen Seite hat sich der Wald über das Wasser gefreut und auch in den Skigebieten gab es im Winter Rekordmengen an Schnee. Lassen wir uns überraschen was das nächste Jahr bringt. Bleibt es nass und kalt? Wird es trocken und heiss? Oder kommt vielleicht wiederum ein „normaler“ Sommer? Das nächste Jahr wird es zeigen.*



## Unternehmertagung Gemüsebau 2024

Js. Die Unternehmertagung Gemüsebau fand 2024 im Kanton Aargau statt. Als zweitgrösster Gemüsebaukanton, durchflossen von vier grossen Flüssen und Standort von vielen Forschungsunternehmen bot dieser Anlass den Teilnehmenden einen vielseitigen Einblick. Die Tagung fand unter dem Motto: *Vision, Strategie, Durchbruch - Unternehmerische Wege zum Erfolg*- statt. Rund 60 Personen aus der Branche konnten für die Tagung begeistert werden.

Gestartet hat die Tagung am Weiterbildungszentrum Lenzburg mit zwei Inputreferaten. Peter Bütler informierte die Teilnehmenden über die Vor- und Nachteile, wenn Betriebe als juristische Person geführt werden. Er zeigte auf, welche Schritte notwendig sind und klärte auf, dass der Prozess mehrere Jahre im Voraus geplant und angegangen werden muss ([Merkblatt](#)). Heiner Gysi von der Max Schwarz AG zeigte die Betriebsstruktur ihrer Unternehmung auf. Die Max Schwarz AG wagte die Expansion ins Ausland. Heiner Gysi zeigte Hürden, Herausforderungen aber auch Chancen anhand seiner Erfahrungen auf. Mit dem Aufbau von „Bioplants France“ versorgt die Firma den französischen Markt mit Kräutern. Heiner Gysi betonte die Wichtigkeit von lokalen Partnern und die herausfordernden Rahmenbedingungen wie z.B. die 35h-Woche in Frankreich. Weiter wurde ein Einblick in die Firma „GrowOrganiX“ gewährt, welche den europäischen Markt mit Biojungpflanzen beliefert. Heiner Gysi zeigte auch die möglichen Schattenseiten und Risiken auf, die solche Unternehmungen mit sich bringen; so ist z.B. das Start-Up „Herbmaster“ trotz guter Geschäftsidee, gescheitert. Der nächste Vortrag führte zu Jörg Friedli in Wohlenschwil, welcher die Geschichte seines Betriebs aufzeigte. Friedli Gemüse hat sich auf die Belieferung des Gastrobereichs fokussiert... möchten Sie weiterlesen?

[Hier geht's zum ganzen Bericht.](#)



## Rückblick Gemüsecorner — Hydrosalat und künstliche Beleuchtung



### Hydrosalat und Wärmepumpe

*Gubc.* Auf dem Betrieb der Gebrüder Meier wurde die Produktion von Hydrosalaten vorgestellt. Der Vorteil dieser Salate ist ein verlängertes Regalleben, weil der Salatkopf noch mit den Wurzeln verbunden ist, die im Erdpresstopf bleiben. Angebaut wird eine Auswahl an Einzelsalaten sowie Trio-Salate mit drei verschiedenen Sorten im selben Erdballen. Die Idee ist, einen gemischten Salat in einem Kauf und einem Schnitt anzubieten. Die Jungpflanzen werden in Erdballen auf einem Tray entwickelt. Diese sind noch nicht in Hydroponik. Sie wachsen auf den Trays, bis sie gross genug sind, um in das hydroponische System gepflanzt zu werden. Die Bewässerung der Jungpflanzen erfolgt über eine Überkopf-Bewässerung. Wenn die Pflanzen etwa 5 cm hoch sind, werden sie in die Plastikrinnen des hydroponischen Systems gepflanzt. Die Transplantation in Hydrokulturen wird von einem Roboter durchgeführt. Wenn neue Jungpflanzen dem System hinzugefügt werden, werden die älteren Pflanzen immer näher an das Transplantationssystem herangeführt. Der gleiche Mechanismus findet in den hydroponischen Rinnen statt, wo die neuen Rinnen mit den frisch verpflanzten Salaten die erntereifen Salate nach vorne schieben. Damit der Schiebemechanismus richtig funktioniert, müssen so viele Pflanzen zum System hinzugefügt werden, wie pro Tag geerntet werden. In diesem System werden etwa 5'000 bis 6'000 Salatköpfe pro Tag geerntet. Die Salate werden in Rinnen gepflanzt, in denen Wasser mit Nährstoffen zirkulieren. Es handelt sich um ein geschlossenes System...

[Hier geht's zum ganzen Bericht.](#)

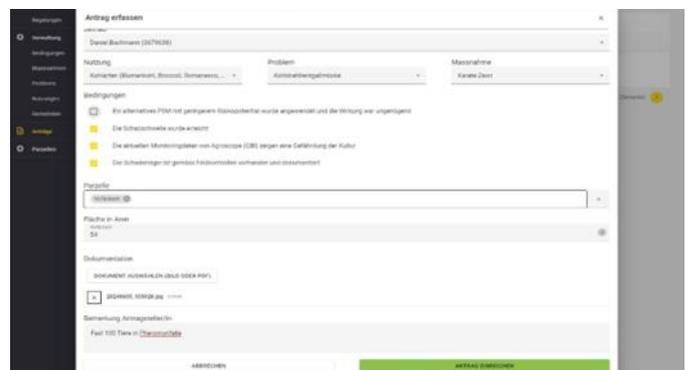
### Forum Forschung Gemüse

*Bacd.* Am 20. und 21. November fand in Koppigen das diesjährige Forum Forschung Gemüse statt. Vertreter aus Produktion, Beratung, Forschung und den Vor- bzw. Nachgelagerten Industrien priorisierten

und diskutierten gemüsebauliche Anliegen aus der Praxis. Insgesamt wurden 28 neue Projektanliegen und rund 30 neue Pflanzenschutzlücken eingereicht und priorisiert. Die bereits bestehenden Projekt- und Pflanzenschutzlückenangelegenheiten wurden ebenfalls behandelt. Zunehmend müssen die Anliegen der Pflanzenschutzlücken mittels Anträgen auf Notfallzulassung durch den VSGP begegnet werden ([Link zu den ausgesprochenen Notfallzulassungen für die Saison 2025](#)). Dennoch gab es auch dieses Jahr wieder Erfolge in Form von PSM-Zulassungen oder zumindest gestellte Bewilligungsanträge durch die Firmen sowie gestartete neue Projekte aus dem Forumsprozess heraus zu verzeichnen. Die «Nachbereitung» des Forum Forschung ist aktuell im Gang. Bis zum Jahreswechsel sollten die entsprechenden Listen wieder aktuell sein und können unter [Legunet.ch](#) eingesehen werden.

Weil nach dem Forum auch immer vor dem Forum ist, rufen wir bereits jetzt für die Eingabe von Projekt und Lückenangelegenheiten in Absprache mit den kantonalen Fachstellen via [Legunet.ch](#) auf. Insbesondere betriebswirtschaftliche Anliegen waren in den letzten Jahren leider etwas Mangelware.

## Elektronische Sonderbewilligungen ab 2025 im Kanton Zürich



*Bacd.* Die zweite Saison mit Sonderbewilligungspflicht für gewisse Wirkstoffe im Gemüsebau, vorwiegend die synthetischen Pyrethroide, ist vorüber und die neue Regelung hat sich mittlerweile weitgehend eingespielt. Die Anzahl Anträge war im Kanton Zürich vergleichbar mit der Situation 2023. Eine Zusammenfassung der Sonderbewilligungen im Gemüsebau des Kantons Zürich findet sich unter folgendem [Link](#).

Zusammen mit der Fachstelle Pflanzenschutz wurde im Kanton Zürich ein elektronisches Tool für die Antragsstellung und die Antragsbearbeitung entwickelt.

Diese Anwendung ist ab sofort online <https://sonderbewilligung.strickhof.ch/>. Im Ackerbau wurde in der Rapserrdflohssaison 2024 bereits damit gearbeitet. Die Anmeldung erfolgt mittels dem gewohnten CH-Login via Agate. Die Anwendung wurde so erstellt, dass sämtliche Angaben des bekannten Antragsformulars elektronisch gemacht werden können. Dies beinhaltet auch das Hochladen von Bilddateien zur Begründung eines Antrags. Ebenfalls ist es für Lohnunternehmer möglich, Anträge für Betriebe zu stellen, sofern diese Betriebe die Freigabe im System gemacht haben. Alle Informationen zum System inklusive eines kurzen Instruktionsvideos finden sich unter folgendem Link <https://www.strickhof.ch/publikationen/elektronische-sonderbewilligung/>. Die Anwendung kann sowohl mobil (Smartphone, Tablet) oder am Computer aufgerufen werden. Wir erhoffen uns dadurch 2025 die Bearbeitungszeit der gemüsebaulichen Anträge zu verkürzen und den Ablauf insgesamt zu vereinfachen. Wir bitten darum die Anträge für den Kanton Zürich ab dem Jahreswechsel ausschliesslich mittels des elektronischen Tools zu stellen.

## Update PFLOPF

*Bacd.* Das Projekt PFLOPF (Pflanzenschutz Optimierung mit Precision Farming) nähert sich langsam seinem Abschluss. Mit Abschluss des 6. Projektjahres Ende 2024 endet auch die finanzielle Massnahmenabgeltung der teilnehmenden Betriebe. In den Jahren 2025 und 2026 werden die Massnahmen auf freiwilliger Basis weitergeführt. Im Gemüsebau wurden während der Projektzeit in der Massnahme 1 «Betriebspezifische Prognosedaten und Behandlungsempfehlungen» Erfahrungen mit Wetterstationen und gemüsebaulichen Krankheitsmodellen gesammelt. Zudem wurde die Plattform Befallsrisiko.ch aufgebaut und stand den Projektbetrieben zur Verfügung. In der Saison 2024 stand den Projektbetrieben dabei ein Push-Service zur Verfügung bei welchem Befallsmeldungen, die bestimmte Filter passierten, direkt auf die Mobilgeräte der Betriebe gelangt sind. Erste Rückmeldungen zu dieser Art der gegenseitigen «Warnung» sind positiv. In den verbleibenden 2 Jahren werden sowohl die Wetterstationen als auch der Push-Service im Projekt weiter genutzt. Einen Einblick in das Projekt bieten auch die beiden Videos die unsere Fachstellen 2024 mitentwickelt haben. [Hier geht's zu den Erfahrungsberichten.](#)

## Schädlingsmonitoring 2025 im Kanton Aargau

*Js.* In der Saison 2024 wurden im Kanton Aargau an über 60 Standorten Schädlingskontrollen durchgeführt. Erstmals wurde dafür eine digitale Lösung getestet, welche ohne Komplikationen funktionierte. Für die Saison 2025 ist geplant mit diesem System weiterzufahren und auf andere Bereiche wie Obstbau auszuweiten. Wer für die nächste Saison ebenfalls daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei [jan.siegenthaler@ag.ch](mailto:jan.siegenthaler@ag.ch).

## Rückblick Schaderregersaison 2024 im Kanton Zürich

*Bacd.* Keine Saison ist wie die andere das galt auch für die Saison 2024. Wie bereits seit mehreren Jahren hat unsere Fachstelle ein intensives Monitoring der Gemüse-Schaderreger im Kanton Zürich unternommen. Unter nachfolgendem Link finden Sie eine Zusammenfassung der Situation im Kanton Zürich inklusive grafischer Auswertungen. [Hier geht's zum ganzen Bericht.](#)



## Änderung über ToBRFV-Regulierung

*Js.* Das ToBRFV hat sich über weite Teile Europas ausgebreitet und es sind Managementmassnahmen bekannt. Die EU hat deshalb kürzlich beschlossen, dass das ToBRFV ab dem 01. Januar 2025 in der EU als geregelter Nicht-Quarantäneorganismus (GNQO) geregelt sein soll.

Die Änderung wird voraussichtlich in der Schweiz mit etwas Verzögerung auch übernommen werden. Grund für die Verzögerung sind die administrativen Abläufe, welche sich zwischen der Schweiz und der EU unterscheiden. Damit gilt das ToBRFV voraussichtlich ab dem Frühjahr 2025 auch in der Schweiz als GNQO.

ProduzentInnen sollen sich bei ihrer Versicherung bezüglich Auswirkungen/Änderungen melden. Voraussichtlich werden sich Bund und Kantone bei Befunden/Schäden an keinen Entschädigungen mehr beteiligen.

## SCROPS – Die App der Spezialkulturen ist da!

SCROPS ist die neue Plattform der Schweizer Spezialkulturen. Sie verbindet in einer App die passwortgeschützten Web-Portale vom Verband Schweizer Gemüseproduzenten (VSGP), der Schweizerischen Zentralstelle für Gemüsebau und Spezialkulturen (SZG) & den kantonalen Meldestellen für Gemüsebau. Seit Anfang Mai steht die Plattform allen Branchenakteuren zur Verfügung.

### Gemeinschaftsprojekt zum Nutzen der Produktion

Digitalisierung und administrative Vereinfachung sind in aller Munde, die Trägerorganisationen haben sie mit SCROPS umgesetzt. Sie vereinen ihre passwortgeschützten Plattformen in einer App und erleichtern so den Nutzenden den Zugang und die Anwendung wichtiger Marktprozesse.

### Adresssynchronisation als Schlüssel

Basis des SCROPS-Logins bildet die Synchronisation der Adressdaten der Nutzenden unter den Trägerorganisationen. Die Anwendenden kontrollieren bei der Registrierung ihre Adressdaten Detaillierungsgrad analog Telefonverzeichnis) und geben das Einverständnis

zur Synchronisation dieser Daten.

Sämtliche Einstellungen, Rechte und detaillierte Adressangaben (z.B. persönliche Mobile-Nr.) werden jedoch nicht synchronisiert und bleiben organisations-getrennt. Der Datenschutz und die Privatsphäre haben bei SCROPS oberste Priorität.

### Wie erhalte ich Zugang?

Die App SCROPS kann wie jede andere App in den App-Shops (App Store und Google Play) heruntergeladen werden. Um zu einem Login zu kommen, gibt es zwei Varianten.

1. Sie werden von einer Trägerorganisation per E-Mail eingeladen sich zu registrieren und ihr SCROPS-Login zu erstellen.

2. Sie registrieren sich unter [www.scrops.ch](http://www.scrops.ch) > Registrieren. Anschliessend werden sie analog Schritt 1 zum Login eingeladen.

Bei Fragen, Unklarheiten und Problemen gibt Ihnen die SZG unter 034 413 70 70 oder [info@szg.ch](mailto:info@szg.ch) gerne Auskunft.



## Agenda 2024/2025

- 06.-08. Jan. 2025, 37. Weiterbildungseminar für Arbeitnehmer im Gemüsebau, Thun, [mehr Infos](#)
- 09. Jan. 2025, Berufsbildertagung Ins
- 21. Jan. 2025, Landschaft lesen auf dem Betrieb mit Fokus Wassermanagement, AGRIDEA, [mehr Infos](#)
- 05. Feb. 2025, Aktuelles zu SoBe im Gemüse- und Beerenanbau und Schädlingsmonitoring, [Liebegg online](#)
- 06. Feb. Informationsveranstaltung Berufs- und Meisterprüfung im Gemüsebau, Bern, [mehr Infos](#)
- 18. Feb. 2025, Schutz für moderne Infrastruktur—Digitale Daten und Brand, Gränichen, [mehr Infos](#)
- 08. Mai 2025, Gemüsecorner
- 11./ 12. Sep 2025, Unternehmertagung Gemüsebau Zentralschweiz, Infos folgen
- 25./ 26. November, Gewächshaustagung, Infos folgen

[LINK](#) zu allen Liebegger Veranstaltungen

[LINK](#) zu den Strickhof Veranstaltungen



### Impressum

Christian Wohler (cw)  
Jan Siegenthaler (js)

Landwirtschaftliches Zentrum, Gemüse und Beeren, Liebegg 1, 5722 Gränichen, Tel. 062 855 86 40/41

[www.liebegg.ch](http://www.liebegg.ch)

[christian.wohler@ag.ch](mailto:christian.wohler@ag.ch)  
[jan.siegenthaler@ag.ch](mailto:jan.siegenthaler@ag.ch)

Daniel Bachmann (bacd)  
Christof Gubler (gubc)

Fachstelle Gemüse, Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur-Wülflingen, Tel. 058 105 91 75 /74,

[www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch)

[daniel.bachmann@strickhof.ch](mailto:daniel.bachmann@strickhof.ch)  
[christof.gubler@strickhof.ch](mailto:christof.gubler@strickhof.ch)



## Berufsbildnertagung 2025

### 1 Zielsetzung / Inhalte

Den Berufsbildnern werden Grundlagen für die Ausbildung und Informationen in den nachfolgenden Bereichen vermittelt:

- Informationen aus der Berufsbildungskommission
- Wichtige Informationen aus der Revision EFZ / EBA
- Informationen aus der Grundbildung und der Weiterbildung
- Wichtige Informationen Fachbewilligung Pflanzenschutz

### 2 Material

Die Unterlagen zur Tagung werden vor Ort verteilt.

### 3 Zielpublikum

- Berufsbildner im Gemüsebau
- Betriebsleiter
- Vertreterinnen und Vertreter von kantonalen Berufsbildungsämtern, die für die Genehmigung und Aufsicht der Lehrverhältnisse zuständig sind.

### 4 Datum/Zeit/Ort

**Donnerstag, 09. Januar 2025**, 09.30 bis 16.00 Uhr Inforama Seeland, Ins

### 5 Kosten

Die Kosten werden vom VSGP übernommen.

### 6 Anmeldung

Anmeldung bis am **23.12.2024**: [Anmeldeformular](#)

Bei Fragen:

Tel. 031 385 36 25

E-Mail: [marilyn.brodard@gemuese.ch](mailto:marilyn.brodard@gemuese.ch)



**Berufsbildnertagung -Programm**  
**Donnerstag, 9. Januar 2025 - Inforama Seeland, Ins**

| Zeit  | Thema  |  |
|-------|--|--|
| 09:30 | <b>Begrüssungskaffee</b>   |  |
| 10:00 | <b>Begrüssung und Einleitung</b>   | Reto Huber<br>Präsident BBK  |
| 10:10 | <b>Aktuelles aus der Grundbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückblick 2023/2024</li> <li>• SwissSkills 2025</li> <li>• Situation Lernende / Lehrbetriebe</li> </ul> | Marilyn Brodard<br>VSGP  |
| 10:40 | <b>Aktuelles aus der Weiterbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeinde Informationen</li> <li>• Revision Weiterbildung</li> </ul>                                 | Simone König<br>VSGP   |
| 11:00 | <b>Informationen aus den Schulen</b>   | Martin Freund<br>Schulleiter Ins<br><br>Abraham Monnier<br>Châteauneuf<br><br>Stefano Ginelli<br>Mezzana |
| 11:30 | <b>Mindestanforderung Lehrbetrieb</b>  | Reto Huber<br>Präsident BBK  |
| 12.00 | <b>Mittagessen – Restaurant Inforama</b>   |  |



|       |  |  |
|-------|--|--|
| 13:15 | <b>Einstieg in die Revision</b>  | Reto Huber<br>Präsident                    |
| 13:30 | <b>Revision: FaBe Pflanzenschutz</b>   | Lukas Müller<br>Inforama, Ins              |
| 14:30 | <b>Pause</b>   |  |
| 15:00 | <b>Revision Grundbildung Berufsfeld Landwirtschaft</b>                               | Petra Sieghart<br>Leiterin OdA AgriAliForm |
| 15:45 | <b>Schlussdiskussion</b><br>Fragen der Teilnehmenden<br>Themen und Datum Tagung 2026 | Reto Huber<br>Präsident BBK                |
| 16:00 | <b>Tagungsende und Verabschiedung</b>  | Reto Huber                                 |